# [[@Headword:SalbungEinzug]]Salbung Jesu und Einzug in Jerusalem

Mt 20,1-13 und Mk 11,1-11 berichten über den Einzug Jesu in Jerusalem, und danach erst wurde Jesus zu Bethanien gesalbt -- Mt 26,6-16 und Mk 14,3-11.

Johannes berichtet dagegen, Jesus sei in Bethanien gesalbt worden (Joh 12,1-8) und erst danach zog er in Jerusalem ein (Joh 12,12-15).

Auch diese Berichte über die Salbung Jesu in Bethanien und seinen Einzug in Jerusalem stimmen eigentlich miteinander überein und ergänzen einander, wobei es keinerlei Widerspruch gibt. Der Widerspruch entsteht erst durch die falsche Annahme, dass die jeweils angegebenen Schriftstellen über identische Ereignisse berichten, d.h. über die gleiche Salbung und den gleichen Einzug in Jerusalem. Die erwähnten Berichte in den Evangelien beschreiben aber nicht eine identische Situation, sondern handeln von verschiedenen Salbungen und auch von zwei verschiedenen Einzügen Jesu in Jerusalem. Es liegen ähnliche Situationen bzw. Ereignisse vor, nicht aber identische.

Um den Ablauf des Geschehens zu verstehen, muss man die in den Evangelien gemachten Angaben zu Zeit und Ort der jeweiligen Ereignisse genau beachten. Wenn man dann die wirklich identischen Situationen als zeitliche Orientierungspunkte nimmt, kann man die Berichte in den vier Evangelien chronologisch korrekt anordnen und erkennen, dass es sich bei den erwähnten Salbungen um zwei verschiedene Ereignisse handelt, die sogar insgesamt mehrere Tage auseinander liegen. Zwischen diesen Salbungen gab es an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zwei Einzüge Jesu in Jerusalem. Die Einzüge unterscheiden sich in mehreren Punkten, z.B. in der Anzahl der Tiere, die von Jesus benutzt wurden.

Der Ablauf der Ereignisse war wie folgt:

Joh 12,1-11: 6 Tage vor dem Passa (8.Nisan); ein Mahl in Betanien bei Lazarus; Maria salbt Jesu Füße; Judas regt sich darüber auf; viele folgen Jesus; Hohepriester beschließen auch Jesu Tod

Joh 12,12-19; Lk 19,29-44; Mk 11,1-11: Am nächsten Tag (9.Nisan) Einzug Jesu in Jerusalem auf einem Tier, einem Eselsfüllen, Klage über Jerusalem, Jünger verbreiten Nachricht in Jerusalem; Jesus geht in den Tempel und besieht alles, dann am Abend kehrt Jesus wieder nach Betanien zurück.

Mk 11,12-19; Mt 21,1-17; Lk 19,45-46: Am nächsten Morgen (10.Nisan) Einzug Jesu in Jerusalem auf zwei Tieren, Geldwechsler und Kaufleute aus dem Tempel gewiesen, Lehre im Tempel, am Abend geht er erneut aus der Stadt.

Mt 21,18 - 26,5; Mk 11,20 - 14,2; Lk 20,1 - 22,2: Am nächsten Tag (11.Nisan) predigt Jesus im Tempel, Auseinandersetzung mit religiösen Führern, nach Verlassen des Tempels Reden mit seinen Jüngern auf dem Ölberg, am Abend nach Betanien zurück.

Mt 26,6-13; Mk 14,3-9: An jenem Abend (Ende 11. Nisan) Mahl bei Simon in Betanien; eine ungenannte Frau salbt Jesu Haupt, diesmal regen sich auch die Jünger mit Judas auf; Judas verlässt anschließend die Gruppe, um Jesus zu verraten.

Man sieht auch an diesem Beispiel, wie wunderbar genau und verlässlich die biblischen Berichte sind. Was uns im Wort Gottes mitgeteilt wird ist frei von Widersprüchen, logisch und eigentlich einfach zu verstehen, wenn wir uns die Mühe machen, genau zu lesen, was uns offenbart ist. Mit das größte Hindernis zu einem rechten Verständnis ist der gewaltige Einfluss, den Tradition und herkömmliche falsche Lehre haben, da wir davon beeinflusst ungenau lesen und auch noch versuchen, eine vorgefasste falsche Meinung als Maßstab für Wahrheit zu nehmen und den Bericht in Gottes Wort dann damit in Einklang zu bringen. Solch ein Versuch ist von vornherein zum Scheitern verurteilt; nur ein Ablegen der falschen traditionellen Lehren und eine uneingeschränkte Hinwendung zu den in der Bibel offenbarten Wahrheiten ermöglicht uns eine Erkenntnis dessen, was Gott in seinem Wort dem Menschen offenbart hat.

\*\*\*\*\*